



Gemeinschaft der **H**enkel-Pensionäre e.V.

# Jahresbericht 2012

**INHALTSVERZEICHNIS:**

Rechtsform und Zweck	3
Mitgliederbestand	3
Altersstruktur	5
Delegierte / Delegiertenversammlung	5
Beirat	6
Gruppen / Gruppenkontakter	7
Helferkreis	8
Öffentlichkeitsarbeit	9
Veranstaltungen / Aktivitäten	10
Geschäftsstelle	12
Finanzierung	12
Ausblick	13
Rechtliche Grundlagen	14

## **RECHTSFORM UND ZWECK**

Die Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V. (GdHP) wurde am 18. Juli 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss der ehemaligen Mitarbeiter<sup>\*)</sup> der zur Henkel AG & Co. KGaA gehörenden Standorte in Deutschland, der Mitarbeiter der BASF Personal Care and Nutrition GmbH (ehemals Cognis GmbH) am Standort Düsseldorf sowie der ehemaligen Mitarbeiter der Ecolab Deutschland GmbH.

Die GdHP hat den Zweck, ihre Mitglieder zu betreuen. Diese Betreuung erfolgt durch die Geschäftsstelle sowie vor Ort durch die Gruppenkontakter. Außerdem vertritt sie die sozialen und kulturellen Interessen der Pensionäre sowie der Witwen und Witwer der o. g. Firmen und vermittelt im Rahmen ihrer Möglichkeiten in Krankheitsfällen und Notsituationen Hilfestellung.

Die GdHP betreute am 31.12.2012 die Pensionäre folgender Firmen in Deutschland:

- Henkel AG & Co. KGaA mit allen Standorten in Deutschland
- SHPE, Düsseldorf
- BASF Personal Care and Nutrition GmbH
- Ecolab & Co. OHG

## **MITGLIEDERBESTAND**

In den letzten zehn Jahren ist der Mitgliederbestand der GdHP stetig gestiegen und lag Ende 2012 um genau 52 % höher als im Jahr 2001. Obwohl mittlerweile fast alle Pensionäre der deutschen Henkel-Standorte betreut werden, haben sich die Zuwachsraten in den letzten beiden Jahren wiederum erhöht. Im Berichtsjahr stieg der Mitgliederbestand um 0,5 %, das sind 39 Pensionärinnen und Pensionäre mehr als im Jahr 2011.

---

<sup>\*)</sup> Alle Begriffe wie Mitarbeiter, Pensionäre, Delegierte und Gruppenkontakter werden hier geschlechtsneutral verwendet.

jeweils am 31.12.	Anzahl Mitglieder	Veränderung in %
2003	5.023	+ 3,0 %
2004	5.692	+ 13,3 %
2005	6.147	+ 8,0 %
2006	6.413	+ 4,3 %
2007	6.575	+ 2,5 %
2008	6.623	+ 0,7 %
2009	6.826	+ 3,1 %
2010	7.125	+ 4,4 %
2011	7.186	+ 0,9 %
2012	7.225	+ 0,5 %

Ursachen dafür waren weitere Restrukturierungsmaßnahmen der Trägerunternehmen, die nach der Banken- und Wirtschaftskrise der Jahre 2008/2009 auch in Zeiten konjunktureller und betriebswirtschaftlicher Erholung Vorpensionierungsprogramme aufgelegt und vollzogen haben.

Zusätzlich trugen kontinuierliche Aquisitionsmaßnahmen der GdHP zu dieser erfreulichen Entwicklung bei. Gute Kontakte, rechtzeitige und umfassende Information in den GdHP-Medien (das Netz und das Internet-Portal) sowie gezielte Ansprache von etwaigen Interessenten haben bewirkt, dass neue Mitglieder gewonnen und mobilisiert werden konnten.

Nicht zuletzt hat auch wieder die höhere Lebenserwartung respektive geringere Sterblichkeit zur Erhöhung des Mitgliederbestandes beigetragen. Für die Folgejahre erwarten wir allerdings einen geringeren Mitgliederzuwachs oder eine Stagnation der Mitgliederzahl.

## ALTERSSTRUKTUR

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Altersstruktur unserer Mitglieder im Berichtsjahr nur unwesentlich verändert:

Lebensalter			am 31.12.2012		am 31.12.2011	
			Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
	bis	50	6	0,1 %	8	0,1 %
51	bis	55	37	0,5%	35	0,5 %
56	bis	60	357	4,9 %	342	4,8 %
61	bis	65	849	11,8 %	869	12,1 %
66	bis	70	1.321	18,3 %	1.550	21,6 %
71	bis	75	1.974	27,3 %	1.915	26,6 %
76	bis	80	1.386	19,2 %	1.219	17,0 %
81	bis	85	800	11,1 %	801	11,1 %
86	bis	90	403	5,6 %	362	5,0 %
91	bis	95	82	1,1 %	71	1,0 %
96	bis	100	9	0,1 %	12	0,2 %
101	und älter		1	0,0 %	2	0,0 %
<b>Gesamt</b>			<b>7.225</b>	<b>100,0 %</b>	<b>7.186</b>	<b>100,0 %</b>

Von den 7.225 Mitgliedern waren 4.829 (66,8 %) männlich und 2.396 (33,2 %) weiblich.

## DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Im Berichtsjahr fand eine Delegiertenversammlung statt. Auf der Delegiertenversammlung erläuterte der Vorstandsvorsitzende Bruno Buse Änderungen im Vorstand: nachdem Vorstandsmitglied Bernd Hinz krankheitsbedingt sein Amt niedergelegt hatte, wurde Ge-

geschäftsführer Wolfgang Figge in den Vorstand aufgenommen. Seine vorrangige Aufgabe ist die Anwerbung und Betreuung von Gruppenkontaktern in Düsseldorf und Umgebung, außerdem hat er das Amt des Schatzmeisters von Martina Baptist übernommen, die durch zeitintensive Aufgaben im Personalbereich keinen Spielraum mehr für diese Tätigkeit hat. Bruno Buse begrüßte als neuen Geschäftsführer Reiner Hennigfeld, der auf der folgenden Vorstandssitzung offiziell in sein Amt eingeführt wurde. Danach erläuterte der Vorstand den Jahresbericht 2011. Wichtige Punkte waren unter anderem die Anstrengungen, Pensionären nicht nur in Düsseldorf, sondern auch in anderen Regionen interessante Angebote machen zu können.

Wolfgang Figge erläuterte Einnahmen und Ausgaben im abgelaufenen Jahr. In besonderem Fokus standen wie immer die 10 größten Ausgabepositionen. Die Rechnungsprüfer Ernst Udluft und Karl Witt bescheinigten der GdHP eine gewissenhafte Buchführung. Ernst Udluft bat um die Entlastung des Vorstandes, die von den Delegierten einstimmig gewährt wurde.

Ebenfalls einstimmig genehmigt wurde die Budgetierung für das Jahr 2012.

Die fortgeschriebene 5-Jahres-Planung zeigte auf, dass die Finanzierung der GdHP für die nächsten Jahre gesichert ist.

Die Delegierten beschlossen mit großer Mehrheit die Gründung eines Ausschusses, der den Vorstand entlasten soll. Die 6 Mitglieder des Ausschusses sollten selbst einen Namen für den Ausschuss finden. In der konstituierenden Sitzung des Ausschusses wurde der Name „Delegiertenausschuss“ gewählt, Vorsitzender ist Herr Dr. Julius Herold.

## **BEIRAT**

Im Jahr 2012 tagte der Beirat am 16. August. Neu im Beirat ist Jörg Lücke, der von den anderen Teilnehmern herzlich begrüßt wurde. Kathrin Menges berichtete über die aktuelle Situation der Henkel AG & Co. KGaA. Der Vorstandsvorsitzende der GdHP Bruno Buse gab einen kurzen Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse in der GdHP und berichtete über die Gründung des Delegiertenausschusses.

## **GRUPPEN / GRUPPENKONTAKTER**

Zum 31.12.2012 waren 265 Gruppen unter der Leitung von 242 Gruppenkontaktern (GK) organisiert. Auf dem Gruppenkontakter-Treffen am 18.04.2012 und 19.04.2012 trafen sich die GK zu ihrer jährlichen Zusammenkunft.

Auf dem Treffen wurde am ersten Tag zunächst eine kurze Podiumsdiskussion über Bedeutung und Nutzen des Projektes „GdHP 2.0 – Zukunft gestalten“ durchgeführt. Anschließend bat Frau Neumann-Busies die GK um die Beantwortung von 4 Fragen, um damit zu verdeutlichen, dass das Potenzial und der Ideenreichtum der GK mit in das Projekt einfließen soll. Die Auswertung der Fragen durch ein Forschungsinstitut führte zur Gründung neuer Gruppen, in denen die Mitglieder des Delegiertenausschusses mitarbeiten.

Am nächsten Morgen begrüßte Dieter Düssel die Teilnehmer. Anschließend verlass Christel Fehlberg ein Grußwort von Frau Dr. Simone Bagel-Trah, Vorsitzende des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses der Henkel AG & Co. KGaA, die leider verhindert war. Darin dankte sie den GK ausdrücklich für ihren großen Einsatz. Der lang anhaltende Applaus der Teilnehmer verdeutlichte, dass diese Anerkennung gerne angenommen wurde.

Mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz sind die GK seit jeher ein Rückgrat der GdHP. Daher war es für Bruno Buse eine besondere Freude 10 Gruppenkontakter, 3 Delegierte und ein Mitglied des Helferkreises dafür zu ehren, dass sie seit 10 oder mehr Jahren wertvolle Arbeit für die GdHP leisten.

Kathrin Menges, Chefin des weltweiten Personalmanagements von Henkel und Vorsitzende des Beirates der GdHP stellte die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens Henkel vor. Sie hob hervor, wie wichtig das soziale Engagement von Henkel, seinen Mitarbeitern und den Pensionären ist.

Kasper Rorsted informierte über die aktuelle Situation der Henkel AG & Co. KGaA. Das Jahr 2011 war ein erfolgreiches Jahr, Henkel ist zweimal mehr gewachsen als die „Weltwirtschaft“. Wir haben alle Ziele erreicht, oder sogar übertroffen. Der Henkel Chef war der Meinung, dass es gelingen wird, bis zum Ende 2012 die Umsatzrendite auf 14% zu steigern und damit das gesteckte Ziel zu erreichen. „Unterstützen Sie unsere Anstrengungen. Sie sind ein wichtiges Stimmungsbarometer – und Sie können Henkel und die Mitarbeiter positiv stärken“ war seine Bitte an die Pensionäre.

Nadine Frey und Heiko Held vom Team Corporate Social Progress beschrieben die Bandbreite des weltweiten gesellschaftlichen Engagements von Henkel und die Arbeit der Fritz Henkel Stiftung. Nadine Frey erläuterte die Förderkriterien von MIT (Miteinander im Team) und stellte einige Projekte vor, in denen sich Pensionäre engagieren.

„Kein Pensionär von Henkel oder einem anderen Trägerunternehmen braucht sich um seine Betriebsrente zu sorgen“, äußerte Martina Baptist, Leiterin der Altersversorgung von Henkel und Mitglied des Vorstandes der GdHP. Sie erhalten Betriebsrenten von Henkel, somit gelten die Pläne der EU, die Pensionsfonds und Pensionskassen betreffen, für Sie nicht. Außerdem ist Henkel Mitglied im Pensionsversicherungsverein, der dann einspringt, wenn das Unternehmen Henkel jemals zahlungsunfähig werden würde. Aber, wie sollte es dazu kommen? Henkel sorgt mit Wachstum und Erfolg für Sicherheit, sowohl für Mitarbeiter als auch für Pensionäre.

Für ein ehrenamtliches Engagement bei der GdHP konnten 13 neue GK gewonnen werden, dabei wurden 2 neue Gruppen gegründet und bei 11 Gruppen erfolgte der Wechsel auf einen neuen GK.

Die in 2008 begonnenen regionalen Gruppenkontakter-Treffen wurden in 2012 mit drei Veranstaltungen in Düsseldorf fortgesetzt.

Ende Februar und Ende Oktober 2012 fanden je ein Workshop zur Schulung neuer GK und GK-Stellvertreter statt.

## **HELFERKREIS**

Ein weiteres Aufgabengebiet besteht in der Begleitung des in Düsseldorf ansässigen Helferkreises. Der Helferkreis der GdHP besteht seit 16 Jahren. Er setzt sich aus 35 engagierten Henkelpensionärinnen/-pensionären zusammen, die Pensionären individuelle Hilfen anbieten. Jeder von Ihnen betreut regelmäßig und engagiert einen oder zwei Senioren. Konkrete Hilfen sind gemeinsame Spaziergänge, Gespräche, kleine Einkaufsdienste, Besuche, Begleitung zu Ämtern, Veranstaltungen, Ärzten etc.. Ausdrücklich ausgeschlossen sind hauswirtschaftliche Tätigkeiten (Putzen, Waschen, Kochen) sowie pflegerische und medizinische Dienste. Alle sechs Wochen trifft sich der Helferkreis mit der Sozialarbeiterin zum Erfahrungsaustausch und erfährt so professionelle Unterstützung in seiner Arbeit. Im Vordergrund der Treffen stehen ein intensiver Informationsaustausch, aktuelle Themen aus der sozialen Arbeit, Besichtigungen beispielhafter Einrichtungen/Projekte der öffentlichen Wohlfahrtspflege, Vorträge von Referenten etc.. Im Jahr 2012 wurden die Themen *Elternunter-*

halt (Herr Münster, Stadt Düsseldorf), Demenz und Autofahren (Fr. Bilnik-Claus), Tinitus und Heilungschancen (Herr Eggerts) sowie weitere sozialrelevante Themen behandelt. Als Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement wurde ein Tagesausflug zum Düsseldorfer Medienhafen und ein Weihnachtsessen im Restaurant Brauhaus Rittel in Düsseldorf organisiert. In diesem Jahr war es noch einmal möglich, einen kleinen Weihnachtsgruß (Butterstollen) für den betreuten Personenkreis zu organisieren.

## **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Pensionäre, Mitglieder, Trägerunternehmen und die allgemeine Öffentlichkeit verfolgten auch weiterhin die Aktivitäten der Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre mit Interesse und großer Aufmerksamkeit. Die GdHP gab in der Öffentlichkeit durch vielfach geleistete Unterstützung hilfebedürftiger Pensionäre und wegen der zahlreichen Einladungen zu interessanten Veranstaltungen ein so positives Bild ab, dass auch andere Unternehmen und Einrichtungen sich nach dem Modell der Henkel-Pensionärsbetreuung erkundigten und Auskunft sowie Beratung erbaten.

Zum Erfolg der Aktivitäten und der Arbeit der GdHP trugen unverändert die sehr erfolgreichen Medien der Gemeinschaft bei:

- Das Magazin für Henkel-Pensionäre „das Netz“ wurde viermal im Jahr rund 14.000 Pensionären zugestellt und berichtete weiterhin aktuell und ausführlich über wichtige Ereignisse in der Gemeinschaft, kommentierte und erläuterte gesetzliche Änderungen und kündigte zahlreiche Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themenkreisen an.
- Auch das Internet-Portal der GdHP wurde laufend aktualisiert. Die äußerliche Aufmachung wurde im Vorjahr modernisiert. Tagesaktuell wurde über unterschiedliche Themen berichtet und viele Beiträge von Pensionären für Pensionäre veröffentlicht. Die auch im Jahr 2011 stetig steigende Anzahl der Internet- bzw. Seitenzugriffe war und ist Beleg dafür, dass dieses „junge“ Medium immer besser von den Pensionären angenommen wird. Es ergänzt die Berichterstattung im „das Netz“ auf ideale Weise.
- Die Presse hat erneut mehrfach über die Aktivitäten der GdHP berichtet. Der Tenor war auch im Jahr 2011 wieder interessiert, freundlich, anerkennend und zustimmend.

Die positive Wahrnehmung in der Öffentlichkeit hat die Gemeinschaft bei der Verfolgung und dem Erreichen ihrer Ziele gestärkt. Sie hat

aber ebenso die Reputation der Trägerunternehmen gefestigt, weil diese sich für die Belange ihrer ehemaligen Mitarbeiter sozial so sehr engagieren.

## VERANSTALTUNGEN / AKTIVITÄTEN

Wie bereits in den Vorjahren fanden auch in 2012 zahlreiche Aktivitäten in und rund um die Geschäftsstelle statt. 243 Gruppen haben ein Jahrestreffen durchgeführt, davon 75 einen Kulturausschuss in Anspruch genommen. Die von der GdHP angebotenen Veranstaltungen wurden sowohl von den Mitgliedern als auch von deren Partnern gut angenommen:

Im **Januar** eröffnete die Hobbygruppe „Digitalfotografie II“ unter dem Dach der GdHP ihre erste Ausstellung. Das Motto lautete „Vielfalt der Fotografie“, denn jedes der Mitglieder pflegt seinen eigenen Stil. Die Ausstellung in der Geschäftsstelle lief vom 16.01.2012 bis zum 02.02.2012.

Im **März** referierte Dr. Toni Reifferscheidt, Leiter des Werksärztlichen Dienstes von Henkel, über Schlaganfall. Da zählt jede Minute, erklärte er in seinem Vortrag und wies auf Warnsignale hin, bei denen sofort der Notruf 112 gewählt werden sollte. Er empfahl seinen Zuhörern vorbeugende Maßnahmen, denn eine gesunde Lebensweise reduziert das Schlaganfall-Risiko erheblich.

Denise Wittmann zeigte, wie man Märchenwolle durch Wickeln, Knoten und Zupfen zu federleichten Feen und Elfen verarbeiten kann. Die Fabelwesen erfreuen sich großer Beliebtheit als Hüterin von Eingangstüren und Kinderzimmern.

Im **Mai** amüsierten sich die Zuschauer des „Düsseldorfer MundArt-Kabarett“ köstlich, als Anne Wesendonk, Christine Schreiber und Christian Hartig ihr Programm „Simmeleere zwesche Europa on Denges“ vorstellten.

Smartphones sind praktische Helfer in allen Lebenslagen, versicherte Bernd Loose, der sein Smartphone nicht mehr missen möchte. Im Rahmen eines Workshops überzeugte er Pensionäre von den Vorteilen der neuen cleveren Alleskönner und brachte ihnen die Bedienung nahe.

Im **Juni** präsentierten die „Kreativen Generationen 2012“ gemeinsam ein farben- und formenträchtiges Kaleidoskop aus Gemälden, Fotos,

Skulpturen, Textil-Kunst und Collagen mit Serviettentechnik. Zum vierten Mal diente das Foyer des CreAtrium als Ausstellungsraum für die Arbeiten künstlerisch tätiger Henkel-Mitarbeiter und Pensionäre.

Melanie Heeck vermittelte in einem Workshop den Teilnehmern grundlegende Arbeitsschritte der Serviettentechnik. Währenddessen konnte jeder Bilder und Objekte nach seinen persönlichen Vorstellungen gestalten.

Im **September** wiederholte Bernd Loose aufgrund der großen Nachfrage seinen Workshop über Smartphones und Denise Wittmann ihren Workshop über Märchenwolle. Welchen Einfluss hatte der Kirchenstaat? Welche Lehren können wir heute für uns und die Zukunfts-Ängste unserer Zeit ziehen? Rolf Stichling hatte seine Ergebnisse in einem zweiteiligen Vortrag zusammengefasst, der dem Investment Club I der GdHP und vielen Pensionären reichlich Diskussionsstoff bot.

Im **Oktober** stellte Georg Kurella Aquarelle aus, Ulrike Schwingenheuer präsentierte phantasievoll gestaltete Tonskulpturen, Karin Hanzler zeigte Acryl-Malerei, Roland Geisler komplettierte das Quartett mit Arbeiten in Pulverlack-auf-Alu-Technik. Die Künstler sind Mitglieder der GdHP-Gruppe „Farbeimer und Gipskopf“. Die Ausstellung lief vom 01.10.2012 bis 26.10.2012 in der Geschäftsstelle der GdHP.

Im **November** konnte man unter der Anleitung von Denise Wittmann und Katja Kaltenbach Engel basteln. Melanie Heeck zeigte, wie man kleine Kunstwerke aus Serviettentechnik herstellt.

Im **Dezember** verzauberte Inge Kalinke als Märchenerzählerin ihre Zuhörer. Begleitet wurde sie mit stimmungsvoller Musik von Cläre Runkel und den Mitgliedern des Gemshorn-Spielkreises. Das Düsseldorfer MundArtKabarett stellte eine bemerkenswerte Verbindung zwischen „Hemmel on Ähd“ her und teilte seine Gedanken zwischen Tiefsinn und Unsinn mit dem Publikum – selbstverständlich „op Platt“.

Das Henkel Harmonie-Orchester spielte zu Beginn der Adventszeit Weihnachtslieder. Die begeisterten Pensionäre sangen mit und trotzten der kalten Witterung mit einem Glas Glühwein.

**Fortlaufende Veranstaltungen** bei der GdHP waren weiterhin Yoga und Gymnastik, Englisch und Gedächtnistraining: Das wöchentliche Kursprogramm bot viele Möglichkeiten, sich in netter Gesellschaft geistig und körperlich fit zu halten. Die Veranstaltungen wurden in der Geschäftsstelle der GdHP durchgeführt.

## **GESCHÄFTSSTELLE**

Die Geschäftsstelle der GdHP in Düsseldorf war und ist Anlaufstelle für alle Pensionäre und Mitglieder. Für die Pensionäre in Düsseldorf und Umgebung war sie persönlich, für Pensionäre außerhalb von Düsseldorf telefonisch, per Post, Fax und Email oder über das Internet-Portal erreichbar. Die Geschäftsstelle organisierte Veranstaltungen, veranlasste notwendige Hilfe, vermittelte Kontakte und hatte immer ein gutes Wort für die kontakt- und hilfesuchenden Menschen vor Ort und am Telefon. Das besondere Engagement und der Einsatz der Damen in der Geschäftsstelle trug dazu bei, dass die oben beschriebenen Aktivitäten organisiert und durchgeführt werden konnten. Die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle wurden neu festgelegt: Dienstags bis donnerstags von 10<sup>00</sup> bis 15<sup>00</sup> Uhr. Der Montag ist für administrative Arbeiten vorgesehen und für den Publikumsverkehr nicht geöffnet.

Ansprechpartnerinnen dort:

- Claudia Hütten
- Beate Seipp  
sowie für die Sozialarbeit
- Gabriele Eggert

## **FINANZIERUNG**

Die Trägerunternehmen der GdHP, Henkel AG & Co. KGaA, die Ecolab & Co OHG und die BASF Personal Care and Nutrition GmbH sorgten auch in 2012 für die Finanzierung des Vereins.

Wie jedes Jahr haben die Rechnungsprüfer den Jahresabschluss, die Buchführung und die Belege geprüft und eine ordnungsgemäße Buchhaltung und wirtschaftliches Haushalten attestiert. Die geprüften Belege und Unterlagen sind ohne Beanstandungen. Über das Ergebnis der Prüfung werden die Rechnungsprüfer auf der Delegiertenversammlung im April 2013 ausführlich berichten.

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2012 ergibt sich, dass Erträgen in Höhe von 616 T€ Aufwendungen in Höhe von 583 T€ gegenüber stehen. Der Überschuss in Höhe von 33 T€ ist im Wesentlichen dadurch begründet, dass für das Jahr 2012 höhere

Einnahmen erzielt und durch den Wegfall der zweiten Delegiertenversammlung Kosten eingespart werden konnten.

Die mittelfristige Finanzplanung wird weiter fortgeschrieben. Darin wird auch der Überschuss des Jahres 2012 einfließen. Es ist zu erwarten, dass sich aus der aktualisierten mittelfristigen Finanzplanung zusätzliche finanzielle Spielräume ergeben werden, die zu einer positiven Einschätzung der Haushalts- und Vermögenssituation der GdHP führen.

## **AUSBLICK**

Mit Beginn des Jahres hat der Vorstand die Aufgabenverteilung/-zuordnung überarbeitet. Die dem aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedenen Vorstandsmitglied Bernd Hinz zugeordneten Betreuungsaufgaben für Gruppenkontakter wurden von Wolfgang Figge übernommen, der dafür seine Tätigkeit als Geschäftsführer im Laufe des Frühjahres an Reiner Hennigfeld übertragen hat.

Im Mittelpunkt der Vorstandsarbeit wird das Projekt „GdHP 2.0-Zukunft gestalten“ stehen. Eine Steuerungsgruppe unter beratender Beteiligung des FoGera-Instituts hat im Laufe des Jahres 2011 ihre Arbeit aufgenommen und informiert den Vorstand regelmäßig über den Projektfortschritt.

Die Betreuung der Pensionäre und Mitglieder ist nach wie vor Hauptaufgabe der GdHP. Um dieses Ziel zu erreichen, wird der Dialog mit den Gruppenkontaktern und deren Stellvertretern im Rahmen regionaler GK-Treffen und Workshops weiter intensiviert.

Intensiv fortgesetzt werden auch die Betreuung und die seit 2009 in eigener Regie durchgeführte Ausbildung der Gruppenkontakter und deren Stellvertreter.

Der Werbung neuer Mitglieder muss auch in Zukunft besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Dazu sind neben informativen Hinweisen in „Henkel Life“ sowie den Pensionierungsschreiben von HR (inkl. Willkommensbroschüre der GdHP) sowohl die Fortsetzung von Vorstandsauftritten im Rahmen der Henkel-Seminare „55plus“ als auch Begrüßungsveranstaltungen für potentielle „Kandidaten“ geplant.

## RECHTLICHE GRUNDLAGEN

- Verein und Sitz: Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V.
- Satzung: In der Fassung vom 29. April 2009
- Vereinsregister: Amtsgericht Düsseldorf VR 8013
- Geschäftsjahr: Kalenderjahr
- Vorstand: Von der Delegiertenversammlung **gewählte Mitglieder:**
- Bruno Buse, 40593 Düsseldorf (Vorsitzender)
  - Dieter Düssel, 40593 Düsseldorf
  - Christel Fehlberg, 39307 Roßdorf
  - Wolfgang Figge, 40595 Düsseldorf
- Von der Henkel AG & Co. KGaA **bestellte Mitglieder:**
- Martina Baptist, 42697 Solingen
  - Goetz Gageik, 40237 Düsseldorf
  - Regina Neumann-Busies, 42349 Wuppertal
- Geschäftsführung:
- Reiner Hennigfeld, 40233 Düsseldorf
- Beirat:
- Kathrin Menges (Vorsitzende)
  - Dr. Andreas Bruns
  - Jörg Lücke
  - Winfried Zander

Die Aufgaben des Vorstandes, der Geschäftsführung und des Beirates werden ehrenamtlich wahrgenommen.

Düsseldorf, 31. März 2013



Bruno Buse



Dieter Düssel



Wolfgang Figge